

Das Lied von der Straßenbahn

Text: Reinhard Mey

1. Seht, dort rattert sie heran
Uns're alte Straßenbahn
Auf der vorgeschriebnen Strecke
Biegt sie pünktlich um die Ecke
Bremst gemächlich und hält an
Dass man sie besteigen kann
2. An der Haltestelle steht
Alles was per pedes geht
Frauen, Männer, Kinder, Hunde
Warten hier zu jeder Stunde
Ob es kalt ist oder heiß
Auf die Fahrt zum festen Preis
3. Knuffen, Puffen, Meckern, Schrei'n
Jeder will der Erste sein
Alle drängeln, schieben, hetzen
Zu beliebten Fensterplätzen
Man verzeih' mir den Vergleich
Grade wie im Himmelreich
4. Ist der Fahrschein erst gelöst
Liest man Zeitung oder döst
In den ausgefahr'nen Gleisen
Kann man ganz beruhigt reisen
Denn man weiß, wohin es geht
Weil der Fahrer vorne steht
5. Oft hat bei der Straßenbahn
Mancher Mensch sich doch verfahr'n
Dann hilft nur noch nachzulösen
Nicht zu schlafen, nicht zu dösen
Denn die Bahn fährt ja zum Glück
Jede Strecke auch zurück
6. Alles wäre halb so schwer
Wenn's im Leben auch so wär'
Bei Beschwerden, Nöten, Leiden
Einfach um- und auszusteigen
Und den Weg zurückzufahr'n
Grad wie in der Straßenbahn



Impressum:

Ökumenische Sozialstation Sebnitz e.V. ◦ Burggäßchen 5 ◦ 01855 Sebnitz
Telefon: ambulanter Pflegedienst: 035971/52381 ◦ Tagespflege: 035971/83746
Fax: 035971/809551 ◦ E-Mail: verwaltung@sozialstation-sebnitz.de



Ökumenische Sozialstation Sebnitz e.V.

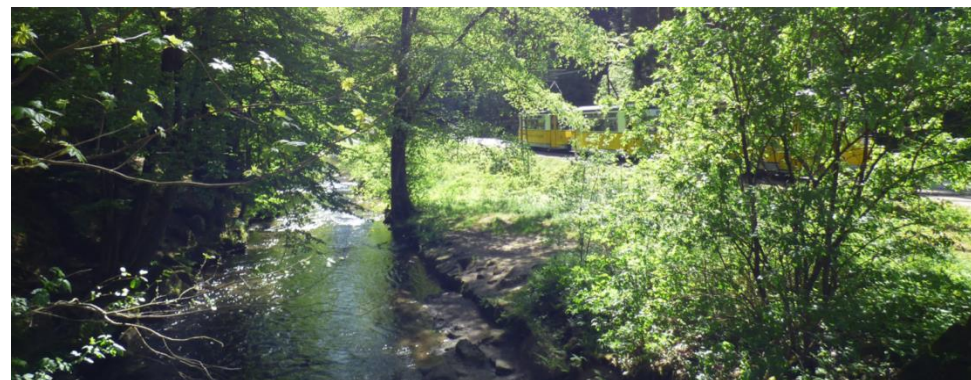
55. Rundbrief Juni 2018



Liebe(r)

im Mittelpunkt unseres Sommerrundbriefes steht eine „alte Dame“, die Ihnen allen bekannt sein wird. Wir sind uns ganz sicher: niemand von Ihnen und uns war bei ihrer ersten Fahrt vor nunmehr 120 Jahren dabei und kann unseren Rundbrief mit eigenen Erinnerungen an die ersten Stunden bereichern.

Bei einem, der in fast jeder Lebenslage ein Lied auf den Lippen hat, haben wir auch zu diesem Thema einen passenden Text gefunden.



Viel Freude bei der Lektüre unseres Rundbriefes und einen schönen Sommer wünschen Ihnen
der Vorstand und die Mitarbeitenden der Ökumenischen
Sozialstation Sebnitz e.V.



Man mag es kaum glauben, dass die Kirnitzschalbahn schon seit 120 Jahren auf ihren eingefahrenen Gleisen Generationen von Touristen durch das romantische Tal im Nationalpark Sächsische Schweiz fährt.

Die ersten Ideen, zur Förderung des Fremdenverkehrs im Kirnitzschtal reichen bis in die 1870-er Jahre zurück. Die Ideengeber denken zunächst an eine Pferdebahn. Im März 1894 liegen

alle für einen Bahnbau nötigen Genehmigungen vor. Auch wenn die Entscheidung für die Antriebsart noch aussteht, wird 1898 wegen der befristeten Gültigkeit der Genehmigung mit dem Bau begonnen. Als Optionen stehen zu diesem Zeitpunkt Dampflokbetrieb und Elektroantrieb. Ganz schnell nach der Entscheidung für den Motorantrieb beginnt der Bau des Kraftwerks im Kirnitzschtal.

Pfingsten 1898 fahren die ersten Passagiere von Schandau bis zum Lichtenhainer Wasserfall mit der Bahn. Seither ist sie mit kurzen Unterbrechungen Beförderungsmittel für Wanderer und Touristen.

Während der gesamten Betriebsdauer gibt es viele Ereignisse, deren Folge die Stilllegung der Bahn hätte sein können. Beispielhaft nennen wir den Brand Ende Juli 1927 und das Hochwasser im August 2010.



Bei dem Brand im Depot werden alle Fahrzeuge vernichtet. Mit Leihwagen der Lößnitzbahn wird ab Mitte August der Betrieb wieder aufgenommen und kann bis zum Saisonende im Oktober aufrecht gehalten werden.

Durch das Hochwasser im August 2010 wird die komplette Fahrzeugflotte stark in Mitleidenschaft gezogen. Straßenschäden durch das Wasser lassen nur einen eingeschränkten Bahnbetrieb zu. Erst ab Dezember 2012 können Touristen wieder von Bad Schandau bis zum Lichtenhainer Wasserfall mit der Straßenbahn fahren.

Bis auf die Ausweichstellen ist die 8,5 km lange Strecke eingleisig. Um sicherzustellen, dass sich Züge nie auf der Strecke begegnen, gibt seit 120 Jahren einen Signalstab für jeden Streckenabschnitt. Nur wer im Besitz des Stabes für den befahrenen Streckenabschnitt ist, darf auf diesem Gleisabschnitt fahren. Der Tausch der Signalstäbe erfolgt an der Weiche und kann heute noch beobachtet werden.

